

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 150 (1970)

Vereinsnachrichten: Thurgau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitglieder: 1 Ehrenmitglied, 358 ordentliche Mitglieder.
Veranstaltungen: 11 Sitzungen mit wissenschaftlichen
Vorträgen.
Publikationen: keine.
Mitgliederbeitrag: Fr 9.--.

Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

Vorstand: Präsident: Dr. C. Hagen, Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Vizepräsident: Dr. A. Schläfli, Konservator, Frauenfeld; Aktuar: Dr. A. Müller, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Kassier: Dr. R. Perron, Kantonsschullehrer, Frauenfeld/Winterthur; Beisitzer: Karl Elsener, Feinmechaniker, Frauenfeld; Dr. P. Hui, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Dr. Max Henzi, a.Kantonschemiker, Frauenfeld; Walter Straub, a.Kantonsforstmeister, Hans Stücheli, Sekundarlehrer, Frauenfeld.

Senatoren: Dr. A. Müller, Frauenfeld; Dr. A. Schläfli, Frauenfeld.

Kurator: Emil Greuter, Thurg. Kantonsbibliothek, Frauenfeld.

Redaktion der Mitteilungen: Dr. phil. H.P. Hartmann, Bottighofen; Dr. chem. Ph. Hui, Frauenfeld.

Naturschutzkommission: Präsident: Dr. A. Schläfli, Konservator, Frauenfeld; J. Epper, Sekundarlehrer, Bischofszell; P. Zuppinger, Sekundarlehrer, Romanshorn; Dr. ing.chem. P. Hui, Frauenfeld; Dr.jur. P. Plattner, Frauenfeld; W. Straub, a.Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Dr. P. Zimmermann, Tägerwilen.

Mitgliederzahl: 195 Einzelmitglieder, einschl. Ehren- u. Freimitglieder, 22 Kollektivmitglieder, total 217 Mitglieder.

Vorträge: Winter 1969/70: 6.

Jahresversammlung: 1 mit Vortrag.

Exkursionen: 1.

Präsidialbericht über das Gesellschaftsjahr 1969/70

Ich darf feststellen, dass das abgelaufene Vereinsjahr in allen Teilen einen guten und erfolgreichen Verlauf nahm. Die gesteckten Ziele konnten, abgesehen von der geplanten Werbeaktion, verwirklicht werden. Der Vorstand behandelte in drei Vollsitzungen die wichtigsten Geschäfte. Die Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Naturschutzkommission war wie gewohnt sehr gut. Es liegt auf der Hand, dass viele Einzelgeschäfte durch den engeren Stab: Präsident, Kassier und Aktuar bewältigt werden mussten. Besonders gross war die Belastung des Präsidenten der Naturschutzkommission Dr. A. Schläfle.

1) Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählte am 10. Februar 1970 217 Mitglieder, hievon sind 195 Einzelmitglieder und 22 Kollektivmitglieder. Nach Berücksichtigung des Abganges durch Austritt, Wegzug oder Tod ergibt sich eine Verminderung um 1 Mitglied. Die Mitgliederbewegung war also praktisch stationär. Von den Einzelmitgliedern sind 15 Freimitglieder mit über 40 jähriger Mitgliedschaft und 3 Ehrenmitglieder. Wegen längerer Krankheit des Präsidenten konnte leider die geplante und gezielte Mitgliederwerbung nur zum Teil erfolgen. Sie soll im Jahre 1970 intensiviert werden. Wenn wir auch nicht die Absicht haben, ein Massenverein zu werden, so gehört doch die Erhaltung, Stärkung und auch Verjüngung unserer Reihen mit zu den Aufgaben des Vorstandes. - Hiezu benötigen wir aber auch die Hilfe aller unserer Mitglieder.

2) Totenehrung

Im abgelaufenen Vereinsjahr d.h. zwischen den Hauptversammlungen der Jahre 1969 und 1970 haben wir durch den Tod verloren:

- Herr Paul Altwegg, Forstmeister, Frauenfeld
- Herr Dr. h.c. W. Fröhlich, Sekundarlehrer, Kreuzlingen
- Herr Dr. h.c. E. Geiger, Sekundarlehrer, Frauenfeld
- Herr Dr. med. U. Lüssi, Augenarzt, Frauenfeld
- Herr Dr. med. H. Wildberger, Arzt, Müllheim
- Frau Dr. Moser-Gossweiler, Journalistin, Romanshorn

Gestatten Sie mir eine kurze Würdigung der von uns gegangenen Mitglieder:

Paul Altwegg Forstingenieur ETH war von 1936-1969 Forstmeister des Kreises Untersee und Rhein. In dieser Eigenschaft wurde er besonders durch seine meisterhafte, waldbauliche Arbeit in der Mittelwaldumwandlung bekannt. In früheren Jahren trug er mit kleineren forstwissenschaftlichen Beiträgen zur Gestaltung unserer Mitteilungen bei.

Dr. h.c. W. Fröhlich war ein Pionier auf dem Gebiete des Physik- und Chemieunterrichtes der Sekundarschulstufe. Er war der Begründer der bekannten "Kosmos-Experimentierkasten" und erhielt für seine bedeutenden Leistungen auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen Methodik 1956 den Ehrendoktor der Universität Bern und 1966 den Stuttgarter Wilhelm-Boelsche-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. Während 47 Jahren war Dr. Fröhlich Mitglied unserer Gesellschaft.

Dr. h.c. E. Geiger ist Ihnen allen bekannt als Meister der heimatlichen Geologie und Petrographie. Sein Lebenswerk umfasst 27 Publikationen über dieses Fachgebiet, hinzu kommen die von Dr. Geiger mit äusserster Sorgfalt bearbeiteten geologischen Karten. Besondere Dienste erwarb sich der Verstorbene um die Erhaltung und Bestimmung der erratischen Blöcke im Kt. Thurgau. Dr. Geiger ist eines der wenigen Mitglieder unserer Gesellschaft, welches wirklich wissenschaftlich tätig war. Während 53 Jahren hielt er unserer Gesellschaft die Treue und arbeitete als Vorstandsmitglied und als Mitglied der Naturschutzkommission aktiv im Dienste unserer Gesellschaft.
Dr. hc. ETH 1948.-

Dr. med. U. Lüssi der bekannte Frauenfelder Augenarzt war während 47 Jahren ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. In früheren Jahren trug er durch Vorträge und durch Arbeiten in unsern Mitteilungen aktiv zum Leben unserer Gesellschaft bei. In den letzten Lebensjahren zog er sich immer mehr zurück, und widmete sich ganz seiner Praxis und der Spitaltätigkeit.

Dr. med. H. Wildberger war 41 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft. Die überaus grosse Belastung durch seine Landpraxis in Müllheim liess ihm wenig Zeit für den Besuch unserer Veranstaltungen. Er war uns jedoch bewusst als Leser unserer Mappe näher verbunden.

Wir danken den sechs Verstorbenen Mitgliedern für Ihre Treue. Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Dahingegangenen von Ihren Sitzen zu erheben.

3) Lesemappe

Die Mappe wurde auch im abgelaufenen Vereinsjahr durch unser Mitglied E. Greuter, Beamter der Thurg. Kantonsbibliothek musterhaft betreut. In allen Mappenkreisen zirkulierten im vergangenen Jahr in 276 Mappen 3637 Zeitschriften. Die Disziplin in der Behandlung der Mappen und bei der zeitgerechten Weiterleitung war im Allgemeinen gut. Von den 195 Einzelmitgliedern haben heute deren 68 die Lesemappe abonniert. Im Vorjahr waren es deren 73. Durch Wegzug, Tod und aus verschiedenen Gründen ergibt sich ein Verlust von 8 Mappenabonnenten, denen drei Eintritte gegenüberstehen. Die immer bedeutungsvollere und einflussreicher werdende Arbeit der Massenmedien (Radio- und Fernsehen) sowie die Flut der wissenschaftlichen Druckserzeugnisse führt offensichtlich zu einer gewissen Abwertung

unserer Lesemappe. Der Vorstand wird diese Entwicklung sorgfältig verfolgen. Konkrete Entschlüsse sind heute noch nicht notwendig, dürften sich aber möglicherweise bald aufdrängen.

Herrn Kurator Greuter möchte ich für die grosse Arbeit besonders herzlich danken.

4) Vortragstätigkeit (Winter 1969/70)

Am 15. Oktober 1969 wurde Ihnen das Wintervortragsprogramm für die Saison 1969/70 zugestellt. Dieses umfasste sechs Vorträge aus den verschiedensten Wissens- und Sachgebieten. Hinzukommt der heutige Vortrag von Herrn Forsting. Martin Rieder. Die Qualität der Vorträge darf im allgemeinen als sehr gut bezeichnet werden. Die Besucherzahl war wiederum überaus gross. Die Besucherzahl schwankten zwischen 70 und 150 Personen, im Mittel lag sie bei 100 Zuhörern. Wiederum hat sich auch die Verlegung einzelner Vorträge in die thurgauische Landschaft bewährt. Je ein Vortrag wurde in Arbon und in Weinfelden durchgeführt. Wir sind damit unsern auswärtigen Mitgliedern, welche die Hälfte des Mitgliederbestandes umfassen "buchstäblich" näher gekommen.

5) Exkursion

Durch grauen, dichten Herbstnebel reisten wir am 13. September 1969 nach Kreuzlingen. Im Naturwissenschaftlichen Hörsaal des Seminars gab Prof. Dr. F. Kiefer, Chef der Bodenseeforschungsanstalt der Stadt Konstanz mit seinen Mitarbeitern eine spannende Einführung in die hydrologischen Probleme des Bodensees. Als wir den verdunkelten Raum verliessen lag strahlende Sonne über dem See. An Bord eines von uns gemieteten Schiffes wurden wir vom uns begleitenden Forschungsschiff aus über die Untersuchungsmethoden der Forschungsanstalt orientiert. An die Besichtigung des Forschungsschiffes schloss sich das gemeinsame Mittagessen an, welches mit einem anregenden Gespräch über unsern Bodensee und seine Probleme ausklang. Für die rund 25 Teilnehmer war es eine besondere Ehre, dass unser Nestor, Prof. Dr. E. Leisi, über 90 Jahre jung, bei uns weilte.

6) Naturschutzkommission

Ueber deren grosse und ausgezeichnete Arbeit orientiert der separate Bericht von Dr. A. Schläfli. Wir durften auch im abgelaufenen Jahr mit grosser Genugtuung feststellen, dass unsere Naturschutzkommission grosses Ansehen geniesst. Sie ist das anerkannte Konsultativorgan der Regierung und der kantonalen Verwaltung in allen Fragen des Naturschutzes. Diese Würde ist allerdings mit einer grossen Bürde verbunden.

7) Kantonales naturwissenschaftliches Museum

Nachdem wir bereits im letzten Jahresbericht mit Freude feststellen durften, dass nun für den Umbau des Luzerner Hauses grünes Licht gegeben sei, dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass die Bauarbeiten emsig fortschreiten, und dass

die von der Naturforschenden Gesellschaft vor 110 Jahren begonnene naturwissenschaftliche Sammlung recht bald eine dauernde und schöne Heimstatt finden wird. Herr Dr. Schläfli, der Präsident unserer Naturschutzkommission ist "spiritus rector" der ganzen Aufbauarbeit, ihm gilt unser besonderer Dank. In der Museumskommission ist unsere Gesellschaft durch den Präsidenten und durch Dr. Max Henzi vertreten.

8) Wissenschaftliche Mitteilungen

Die Redaktionsarbeiten verlaufen programmgemäss, sodass wir im Herbst 1970 unsern Mitgliedern den 40. Band überreichen dürfen. Die Herausgabe der Mitteilungen bedeutet für unsere Gesellschaft wiederum eine kräftige finanzielle Anspannung, doch ist die Finanzierung in jeder Beziehung gesichert.

9) Kontakte zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Der Kontakt mit der Schweiz. Gesellschaft ist überaus wertvoll. Wir kommen dadurch in den Besitz wertvoller Publikationen und lernen auch zukünftige Referenten kennen. Unsere Sektion ist Kollektivmitglied der Schweizerischen Gesellschaft.

10) Schluss

Ich verdanke an dieser Stelle besonders den alljährlichen Beitrag des Kantons Thurgau in der Höhe von Fr 1'500.--. Unsere Regierung verdient aber einen besonderen Dank für die grosszügige Haltung bei der Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Sammlung sowie für die ebenso grosszügige Einstellung bei der Unterstützung von Vorhaben des Naturschutzes und der Naturschutzkommission. Während in andern Kantonen viel von Naturschutz geschrieben wird, unternimmt heute der Kanton Thurgau grosse Anstrengungen für den Naturschutz in aller Stille. Bisher wurden wir bei der Finanzierung von wichtigen Anliegen des Landschafts- und Naturschutzes nie abgewiesen. Das möchte ich hier und heute besonders mit Blick auf das europäische Naturschutzjahr 1970 in aller Dankbarkeit feststellen.

Ich schliesse den vorstehenden Jahresbericht mit dem besten Dank an meine Mitarbeiter im Vorstand, namentlich an den Präsidenten der Naturschutzkommission, den Schatzmeister, den Schriftführer und den Kurator der Lesemappe.

Aber auch Ihnen meine Damen und Herren, danke ich für die unentwegte Treue zur Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.